

Rathausausstellung 2013

Wir sehen nicht schwarz-weiß

Nadine Gehring, Gudrun Blickensdörfer, Ursula Bartholomes

29.11.2013-09.01.2014







Gudrun Bickensdorf
Venedig
2017
Preis: 130 EUR





Künstlerinnen-Trio stellt im Rathaus aus

Renningen Die große Schau mit dem Titel „Wir sehen nicht schwarz-weiß“ beginnt am 29. November. Von Ralf Recklies

Bei der sogenannten „Renninger Reihe“ stellen von kommenden Freitag an Ursula Bartholmess, ihre Tochter Nadine Gehring sowie Gudrun Blickensdörfer im Rathaus ihre Werke aus. Die Schau mit dem Titel „Wir sehen nicht schwarz-weiß“ ist der Abschluss einer Reihe, bei der überwiegend Kunstschaffende aus Renningen ihr Talent bei Präsentationen im Verwaltungsgebäude der Rankbachstadt bewiesen haben.

Mehr als 70 Arbeiten haben Blickensdörfer, Bartholmess und Gehring zusammengetragen. Am kommenden Freitag, 29. November, um 18 Uhr wird die Ausstellung eröffnet. Bis 9. Januar sind die überwiegend in Acryl gefertigten Arbeiten dann in den Fluren und Treppenaufgängen, aber auch im Sitzungssaal des Rathauses zu sehen.

Die ursprünglich aus Karlsruhe stammende Gudrun Blickensdörfer ist diejenige, die im Trio die längste Malerfahrung hat. Bereits seit den 70er Jahren greift sie in ihrer Freizeit zu Pinsel und Farbe, um vor allem eins auf die Leinwände zu bringen: Urlaubserinnerungen. „Ich verarbeite viele Erlebnisse, die ich beim Reisen gesammelt habe, in meinen Bildern“, sagt sie.

Blickensdörfer führt die Besucher mit ihren mehr als 20 Bildern in die unterschiedlichsten Länder – mal zeigen ihre Werke verschneite Landschaften, mal sonnendurchflutete Impressionen. „Ich nutze oft Fotografien, die ich auf den Reisen gemacht habe, als Vorlage“, verrät Gudrun Blickensdörfer. In ihrem Renninger Atelier setzt sie diese dann möglichst realitätsnah mit Acrylfarben auf Leinwand um und versucht dabei, die vor Ort erlebten Stimmungen so wiederzugeben, dass sie die Betrachter unmittelbar erreichen.

Nicht alle Bilder beruhen aber auf bereits gemachten Reisen. Eine der Arbeiten zeigt eine Impression von Tasmanien –



Ursula Bartholmess, Nadine Gehring und Gudrun Blickensdörfer (von links) stellen ihre Werke im Renninger Rathaus aus. Foto: Stefan/Graffiti

„und da muss ich erst noch hin“, sagt Blickensdörfer lachend.

Mit der Realität nur wenig zu tun haben indes die Arbeiten von Ursula Bartholmess. Erst im Jahr 2008 („Meine Tochter hat mich für die Malerei begeistert“) hat sie angefangen, mit kräftigen Farben Leinwände, aber auch Objekte in bester „Popart“-Manier zu gestalten. Dabei entstehen die Formen, die sie mit kräftigen Farben auf die Malgründe bringt, zumeist zufällig. „Ich fange einfach an und lasse es geschehen“, sagt Ursula Bartholmess, die auch Wert darauf legt, „keine Malerin“ zu sein.

Schließlich sei die Malerei nur ein Hobby, eine Leidenschaft. Dieser gehe sie nach, wenn ihr Mann beispielsweise „mit den Enkeln im Sport ist“.

So zufällig Ursula Bartholmess das Entstehen ihrer Arbeiten auch beschreibt, so eindrücklich sind in den Arbeiten die Emotionen eingefangen, die sie festzuhalten versucht. Nicht selten geht es dabei um zwischenmenschliche Gefühle, die dann auch in den entsprechenden Gesichtern zu finden sind, die sie mit den Titeln „Faces“

auf Leinwand gezeichnet hat. Doch nicht nur dort lebt Ursula Bartholmess ihre Farbverspieltheit aus. Auch auf Objekten wie beispielsweise Schaufensterpuppen oder Vasen lässt ihrer Kreativität freien Lauf und gestaltet so vielschichtige, bunte Skulpturen, die nicht nur dem „Novemberblues“ entgegenwirken.

Vögel und Landschaften, aber auch Abstraktes, hat Nadine Gehring – die in dieser Schau sicher die versierteste Kunstschaffende ist – zumeist mit Acrylfarbe auf die Leinwände gebracht. Dabei überraschen vor allem ihre Vogelbilder. Kleine Piepmätze hat sie mit großer Akkuratheit gemalt. Diese sitzen meist vor monochromen Flächen und wirken nicht selten so lebensecht, dass man beim Betrachten den Eindruck gewinnt, als könnten die Tiere gleich auf und davonfliegen.

Dabei hat Nadine Gehring nicht nur heimische Vögel verewigt. Auch allerlei exotische Exemplare hat sie gemalt. Aber auch Hirsche in einer Winterlandschaft sowie Abstraktes hat die Künstlerin zu der Ausstellung beigetragen, die ob ihrer Vielfalt und Vielfarbigkeit sicher für viele Besucher Spannendes zu bieten hat.

Ursula Bartholmess bezeichnet sich nicht als Malerin – es sei ja nur ein Hobby.